



CD »Ohne Worte« (Oktobermusik)  
Veröffentlichung: 14.09.2007

-----  
Album-Info

## **Lyrik nach Dreipunkteplan**

Monatelang haben sie Listen geschrieben, Textzeilen ausprobiert und Ideen verworfen. Myoni haben es sich mit den Liedern auf ihrem Debüt »Ohne Worte« wirklich nicht einfach gemacht. Auf der Liste, die bei all der Grübelelei herauskam, befanden sich die drei Schlagwörter Leidenschaft, Zurückhaltung und Ernsthaftigkeit – eine Art Dreipunkteplan.

Denn das sind ernsthafte Lieder, die wir da hören. Keine Ironie, keine Witzeleien, noch nicht einmal ein Augenzwinkern. »Denk nur daran, wie die Welt sich dreht, dies alles wird nicht ewig stehn«, heißt es in »Spuk«, der ersten Single. Eindringliche, lyrische Texte trägt Sänger Martin Myoni vor, denen man durchaus anhört, wie lange über jeder Zeile, jedem Wort gebrütet wurde. Die fünf Berliner spielen mit der Dramatik und Schwere, die unserer Muttersprache irgendwie immer anhaftet, und bemühen sich um eine Balance zwischen Melancholie und Zuversicht.

So lyrisch die Texte sind, so sehr entziehen sie sich einer schnellen Deutung. Wovon singen Myoni da eigentlich? Liebe? Beziehungen? Oder von etwas ganz anderem? Doch es klingt gut, nirgends stößt einem ein Wort auf, und jede Silbe ist wie mit der Pinzette gesetzt. Es ist, als wolle die Band sagen, hört nicht nur auf den Text, denn in jedem Arrangement ist doch all das, was die Texte sagen, ohnehin enthalten, noch dazu viel unmittelbarer. Das gesungene Wort ist da eigentlich gar nicht mehr notwendig und kann sich zurückhalten, die Musik funktioniert »ohne Worte«.

Und diese Musik hat etwas Geheimnisvolles, Eindringliches. Mit delayverhangenen Gitarren und Laut-Leise-Dynamik bauen die fünf Berliner weite Spannungsbögen, die zu zeitgenössischer Popmusik werden. Da ist die hymnische Ballade »Warte«, der durchbrochene Beat von »Temposchwellen«, der souveräne Bass von »Audio«, und immer wieder klingeln und klirren Gitarren in den höchsten Lagen. Der Sänger intoniert mit Bedacht, und manchmal scheint es, als denke er über das nächste Wort nach, während er singt, als wolle er es unbedingt richtig sagen. Darin liegt die Leidenschaft der Band, im Drang, sich selbst zu übertreffen, mehr zu sein als fünf Freunde, die zufällig zusammen Musik machen.

Myoni sind:

Martin Myoni – Gesang | Marcus Auerbach – Gitarre | Matthias Jentsch – Gitarre  
Tobias Marx – Bass | Katja Pfefferkorn – Schlagzeug

-----  
Kontakt:



**Oktobermusik**

Oktobermusik KG | Hosemannstr. 11 | 10409 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 28 83 56 62 | Telefax: +49 (0)30 28 83 56 63  
E-Mail: martin.luedecke@oktobermusik.de | Web: www.oktobermusik.de  
LC 15855

www.myoni.de | www.myspace.com/mymyoni